

MIT
GOTT
IN
DEN
TAG



Projektleitung: Jessica Kaufmann

Lektorat: Manuela Hübler

Korrektorat: Nicole Spöhr

Art Direction: Anna & Mario vom Designstudio Monoflosse

Gesamtherstellung: Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

Die Bibelzitate sind folgenden Übersetzungen entnommen:

NLB = Neues Leben. Die Bibel © der deutschen Ausgabe 2002/2006/2017 SCM R. Brockhaus
in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Holzgerlingen

LUT = Lutherübersetzung (revidiert 2017) © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Hfa = Hoffnung für alle © by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis

1. Auflage 2022

2002 Advent-Verlag gmbH, Pulverweg 6, 21337 Lüneburg

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ohne Zustimmung des Verlags ist unzulässig und strafbar. Das gilt auch für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verarbei-
tung in elektronischen Systemen.

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany

ISBN: 978-3-8150-1609-1

DER REGENBOGEN

Ich setze meinen Bogen in die Wolken. Er ist das Zeichen meines unumstößlichen Bundes mit der Erde.

1. Mose 9,13

Bestimmt hast du schon viele Regenbogen gesehen. Sie entstehen, wenn die Sonnenstrahlen auf Wassertropfen treffen. Das Sonnenlicht wird gebrochen und in die Farben rot, orange, gelb, grün, indigo, blau und violett aufgespalten. Dafür muss es regnen und gleichzeitig die Sonne scheinen. Wenn du dich mit dem Rücken zur Sonne stellst, siehst du Gottes wunderbaren Regenbogen.

Immer, wenn ich einen entdecke, denke ich an seinen Bund mit uns Menschen. Jeder farbige Bogen zeigt uns, dass Gott uns liebt und für uns da ist. Es ist mehr als eine physikalische Gesetzmäßigkeit. Es ist ein Wunder und ein Zeichen, dass Gott uns nicht verlassen hat. Es ist, als würde Gott uns sagen, dass er auch in dunklen Regenzeiten sein Licht leuchten lässt und uns mit seinen bunten Farben froh macht

und Hoffnung schenkt. Der Regenbogen lässt uns voller Hoffnung in die Zukunft schauen; Gott verlässt uns nicht.

Der erste Regenbogen erschien nach der Sintflut, als Noah auf dem Berg Ararat mit seiner Arche strandete. Gott schloss mit Noah und der ganzen Erde einen Bund. Er versprach, dass er nie wieder eine Sintflut über die Erde kommen lassen will. Als Zeichen dieses Bundes ließ er den Regenbogen in den Wolken erscheinen.

Er erinnert uns bis heute daran, was Gott vor langer Zeit versprochen hat. Bis heute gab es nie wieder eine solch große Überschwemmung wie die Sintflut. Denn Gott steht zu seinen Versprechen. Er möchte

auch mit dir einen persönlichen Bund schließen. Er möchte für immer mit dir verbunden sein. Du kannst ihm im Gebet begegnen und Zeit mit ihm verbringen, wenn du beispielsweise in der Bibel oder Kinderbibel liest. Gott möchte dein Freund sein und will dir nahe sein. Vielleicht hast du schon einmal deinen Freunden versprochen, immer mit ihnen befreundet zu bleiben. Gott verspricht dir das Gleiche und er hält sein Versprechen auf jeden Fall.

**Ein Regenbogen ist mehr als eine
physikalische Gesetzmäßigkeit.**

ZU BESUCH

Ich war krank, und ihr habt mich gepflegt.

Matthäus 25,36

Uroma Lieselotte ist gestürzt und hat sich das Bein gebrochen. Um ihr eine Freude zu bereiten, sind Jonas und seine Eltern auf dem Weg zu ihr. Vorher haben Jonas' Eltern noch für die Uroma eingekauft. Die vollen Lebensmitteltüten haben sie dabei.

Jonas will nicht mit zur Uroma fahren. Eigentlich hatte er sich heute mit Anton zum Schwimmen verabredet. „Bei Uroma Lieselotte sieht es aus wie in einem Museum. Ich will da nicht hin. Da ist es immer so langweilig“, beschwert sich Jonas. Seine Mutter antwortet: „Die Oma freut sich aber, wenn du mitkommst. Du warst jetzt lange nicht dort. Deine Cousins haben sie letzte Woche auch besucht.“

Jesus ist gern zu kranken Menschen gegangen und hat ihnen geholfen. Weil er unser Vorbild ist, sollten wir seine Worte ernst nehmen. Er fühlt so sehr mit leidenden Menschen mit, dass er in einem Gleichnis davon sprach: Jedes Mal, wenn wir etwas für unsere Mitmenschen tun, dann ist das für Jesus so, als würden wir es für ihn tun.

Uroma Lieselotte freut sich sehr, ihren Ur-
enkel wiederzusehen. „Du Jonas, ich habe
eine gute Idee, was wir zusammen ma-
chen können, damit dir nicht langweilig
wird“, begrüßt sie Jonas. „Deine Cousins
waren letzte Woche hier und haben ihr

neues Spiel bei mir vergessen. Wir hatten
viel Freude damit. Vielleicht gefällt es auch
dir.“ Und tatsächlich, das Spiel ist wirklich
lustig. Jonas und seine Uroma lachen viel.
So bemerkt Jonas gar nicht, wie die Zeit
vergeht.

**Nach ein paar Stunden muss die Familie
nach Hause und Abschied nehmen. Als
sich Jonas wieder ins Auto setzt, weiß er,
dass er seiner Uroma eine große Freude
bereitet hat. Und auch er selbst hatte
eine gute Zeit. Wenn er sich vorstellt,
dass sich Jesus genauso gefreut hat wie
Uroma Lieselotte, dann macht das Jonas
noch glücklicher. Er nimmt sich vor,
seine Uroma häufiger zu besuchen.**

DER SABBAT, EIN GESCHENK

Denk an den Sabbat und heilige ihn.

2. Mose 20,8

Gott macht uns jede Woche ein Geschenk. Weißt du welches? Genau, er schenkt uns den Sabbattag. Er hat ihn extra für die Menschen gemacht, damit sie an seine wunderschöne Schöpfung denken und Zeit mit ihm verbringen können. Gott ruhte nach der Erschaffung der Erde, der Tiere und Menschen am siebten Tag, dem Sabbat. Zum Glück muss sich Gott nicht so ausruhen

wie wir. Gott ist allmächtig und stark. Er nahm sich diese Auszeit, um Zeit mit uns zu verbringen.

Auf dem Sabbat liegt ein besonderer Segen. Probiere es einmal aus. Erlebe den Tag bewusst mit Gott. Wenn du dich früh am Morgen auf den Weg zum Gottesdienst machst, kannst du daran denken, wie sehr Gott sich darauf freut, jetzt Zeit mit dir zu

verbringen. Die Momente, die du mit deiner Familie und mit Gott erlebst, machen den Sabbat so besonders. Hier ein paar Vorschläge, wie du diesen Tag gestalten kannst:

- 1) Nach dem Gottesdienst deckst du euren Esstisch mit Blumen und Servietten. Dadurch wirkt alles viel festlicher. Schließlich ist der Sabbat wie ein Feiertag.
- 2) Hilf schon am Freitag dabei, etwas besonders Leckeren zum Mittag vorzukochen. Genieße dieses Essen am Sabbat mit deiner Familie.
- 3) Unternimm mit deinen Eltern einen schönen Ausflug in die Natur. Vielleicht gibt es in der Nähe einen Park oder eine bunte Wiese, auf der ihr ein Picknick machen könnt.

- 4) Bei schlechtem Wetter kannst du mit deinen Geschwistern oder Freunden etwas basteln oder malen.
- 5) Denk dir ein Spiel aus, das man mit der ganzen Familie spielen kann.
- 6) Versuch einmal, an diesem Tag keine Computerspiele zu spielen, sondern dir Zeit für Gott zu nehmen. Vielleicht lernst du einen kleinen Vers aus der Bibel auswendig oder singst ein Lied für Gott.

Du kannst diese Liste natürlich beliebig ändern oder erweitern. Wichtig ist, dass du an diesem Tag Freude hast, denn es liegt ein besonderer Segen darauf.

Hilf schon am Freitag dabei,

etwas besonders Leckeren zum Mittag vorzukochen.

Genieße dieses Essen am Sabbat mit deiner Familie.

GESCHWISTERLIEBE

*Eure Liebe zueinander wird der Welt zeigen,
dass ihr meine Jünger seid.*

Johannes 13,35

Leo und Ben sind Geschwister. Leo ist der große Bruder und passt immer mal wieder auf seinen kleinen Bruder Ben auf. Eines Tages musste ihre Mutter noch schnell etwas einkaufen und ließ die beiden zuhause, damit sie weiterspielen konnten. „Leo, pass bitte auf deinen Bruder auf. Ich muss noch mal schnell weg. Bitte macht keinen Unsinn.“

Mit diesen Worten verließ die Mutter das Haus. Da Leo fast zwölf Jahre alt war und Ben schon zehn Jahre, konnte sie sich auf ihre beiden Jungs verlassen. In der Regel vertrugen sie sich gut und stritten selten. So verließ die Mutter die Wohnung mit einem guten Gefühl.

Die beiden Jungs fingen an, Lego zu bauen. Immer bessere und kreativere Gebäude

und Raumschiffe dachten sich die beiden aus und so spielten sie eine Zeit lang friedlich miteinander. Doch irgendwann wollte Leo alles bestimmen. Ständig schrieb er seinem kleinen Bruder vor, wie er seine Legoraumschiffe zu bauen hatte. Doch Ben wollte nicht auf Leo hören, denn seine Ideen gefielen ihm nicht. Leo war gern der Boss beim Spielen und immer häufiger musste sich Ben seinem Willen unterordnen. Langsam hatte Ben die Nase voll. Er schrie Leo an und zerstörte all seine aufwändig zusammengesetzten Gebäude. Leo musste zusehen, wie seine schöne Garage für seinen Lego-Porsche zerstört wurde, ebenso sein Hochhaus.

Das war zu viel. Er verpasste Ben einen festen Tritt in den Rücken, so dass dieser fürchterlich zu weinen anfang. Ein großer

Streit entbrannte. Es ging hin und her, bis die Mutter zurückkam. Sie hörte das Geschrei ihrer völlig aufgelösten Kinder. Vor Schreck wusste sie gar nicht, was sie tun sollte. Da betete sie zu Jesus. Und tatsächlich, ihre Jungs beruhigten sich wieder. Jetzt konnte die Mutter die ganze Geschichte hören. Nachdem sie den Grund des Streits erfahren hatte, erzählte sie ihnen die Geschichte von Jesu Jüngern, die sich auch manchmal stritten, weil sie einen besonderen Posten in Jesu Reich haben wollten. **Jesus machte ihnen klar, dass sie sich so lieben sollten, wie er sie liebte. Stellt euch beim nächsten Streit mit euren Geschwistern doch einmal vor, dass Jesus direkt danebensteht. Er versteht, warum ihr auf den anderen wütend seid, und kann euch helfen, eine Lösung zu finden, mit der alle einverstanden sind.**

VIELE GABEN

*Nun gibt es verschiedene geistliche Gaben,
aber es ist ein und derselbe Heilige Geist, der sie zuteilt.*

1. Korinther 12,4

Hast du ein besonderes Talent? Vielleicht kannst du ein Musikinstrument gut spielen oder schöne Bilder zeichnen oder du bringst andere Menschen schnell zum Lachen ... Gott hat jedem Menschen verschiedene Begabungen mitgegeben. Manche davon hast du vielleicht noch nicht entdeckt. Du kannst aber einhundert Prozent sicher sein, dass so einige in dir schlummern.

Gott gab dir deine Talente, damit du Freude an ihnen hast, aber auch, um ihn damit zu ehren. So kannst du Gott zum Beispiel mit dem Klang deines Musikinstruments loben. Der Apostel Paulus schrieb in seinem Brief an die Korinther von den verschiedenen Gaben. Er wollte seine Glaubensgeschwister darauf aufmerksam machen, dass es in der Gemeinde mehrere Gaben gibt, die der Heilige Geist verteilt hat.

Jeder erhält vom Heiligen Geist die passende Gabe, die alle zusammen ein wunderschönes Bild ergeben.

Wenn du zum Beispiel ein Instrument im Gottesdienst spielst, ehrst du damit Gott und machst gleichzeitig der Gemeinde eine Freude. Zusätzlich können wir unsere Gaben für die Menschen einsetzen, die ihn noch nicht kennen und ihn bekannt machen. Richtig eingesetzt, kann deine besondere Fähigkeit ein Segen für viele Menschen werden.

Es gibt auch Talente, die eher versteckt bleiben und trotzdem wichtig sind. Vielleicht bist du ein fröhliches Kind und

kannst traurige Menschen aufheitern. Vielleicht kannst du gut Geschichten erzählen und so neue Menschen zu Jesus einladen. Mag sein, dass du gern kochst. Dann mach es wie Nils, der seiner kranken Nachbarin eine Suppe gekocht hat. Natürlich hat ihm seine Mutter geholfen – aber nur ein kleines bisschen. Seine Freude am Kochen hilft seiner Nachbarin beim Gesundwerden. Judith wiederum pflückt gern Blumen und bindet sie zu einem schönen Strauß zusammen, den sie dann mit zum Gottesdienst bringt.

Falls du dein Talent noch nicht entdeckt hast, dann bitte Gott, dass er es dir zeigt.

**Gott hat jedem Menschen
verschiedene Begabungen mitgegeben.**